

7 Anlagen

7.1 Leitfaden mit Gestaltungsgedanke (Variante 1)

Einführung: „Ich möchte heute mit dir einige Spiele machen, bei denen sich deine Ohren anstrengen

müssen, denn du musst genau hinhören. Der Zoo und die Häuser hier auf dem Tisch gehören zu einer kleinen Stadt. In dieser Stadt gibt es immer viel zu hören, deshalb heißt die Stadt auch Hörhausen. Zuerst spielen wir im Zoo.“

1. Aufgabe: Silben klatschen	
Bereich	Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn
Vorbereitung auf die Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Wir machen als Erstes einen Besuch im Zoo und wollen dort verschiedene Tiernamen sprechen und dazu klatschen. Wie heißt dein Lieblingstier?“ • Das Kind sagt z.B. Meerschweinchen. • „Das <i>Meerschweinchen</i> (Lieblingstier des Kindes verwenden) geht so: Meer-schwein-chen!“ • Der Versuchsleiter demonstriert das Sprechen und Klatschen, das Kind ahmt nach.
Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe dir Bildkärtchen mit Tieren mitgebracht. Du sollst ihre Namen nachsprechen und dazu klatschen. Es gibt lange Tiernamen, bei denen man öfter klatschen muss, und kurze, bei denen man weniger klatschen kann.
Beispiele mit Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Machen wir zuerst Beispiele: Hase → Ha-se Schildkröte → Schild-krö-te.“ • Klatscht ein Kind bei den Beispielen falsch, so demonstriert man das richtige Sprechen und Klatschen und lässt das Kind noch einmal wiederholen. • z.B.: „Schau, Hase geht so: Ha-se!“
Items, die bewertet werden Keine Hilfestellungen mehr geben!	<ul style="list-style-type: none"> • „Nun nenne ich dir nacheinander die Tiere und zeige dir die Bilder. Du sollst dann versuchen, die Tiernamen zu klatschen, wie wir das gerade besprochen haben. Ich nenne dir die Tiere nacheinander, sage sonst aber nichts mehr dazu.“ <ol style="list-style-type: none"> 1. Regenwurm → Re-gen-wurm 2. Delfin → Del-fin 3. Tausendfüßler → Tau-send-füß-ler 4. Tintenfisch → Tin-ten-fisch 5. Junikäfer → Ju-ni-kä-fer 6. Tiger → Ti-ger
Bewertung	(1) = Aufgabe richtig gelöst (0) = Aufgabe nicht richtig gelöst

2. Aufgabe: Anlaute hören	
Bereich	Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn
Vorbereitung auf die Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Wie heißt du?“ Das Kind nennt seinen Namen (z.B. Özge). • „Was hörst du ganz am Anfang, ganz vorne bei deinem Namen?“ (z.B. Ö) • „Ich heiße (z.B. Maria). Was hörst du bei meinem Namen am Anfang?“ • Evtl. noch Dinge im Raum benennen und den Anlaut dazu bestimmen.
Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Das ist ein Haus. In diesem Haus sind drei Wohnungen. Es wollen aber vier Wörter einziehen. Eines davon hat keinen Platz mehr und muss draußen bleiben.“ • „In dieses Haus dürfen nur Wörter einziehen, die sich mögen, weil sie am Anfang gleich klingen. Das Wort, das ganz vorne am Anfang anders klingt, muss draußen bleiben.“
Beispiele mit Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Hier habe ich die ersten vier Wörter, die einziehen wollen.“ • Der Versuchsleiter legt vier Bilder unter das Haus und benennt sie dabei. • Dabei wird jeweils der Anlaut betont. Das Kind spricht die Wörter nach. • „Welche Wörter klingen ganz vorne am Anfang gleich? Lege sie in das Haus!“ <p>Beispiele: Mond – (Ohr) – Mama – Messer Kerze – Käse – (Fenster) – Kette</p> <p>Fällt dem Kind das Verstehen der Aufgabenstellung schwer, so kann durch wiederholtes Vorsprechen mit starker Betonung des Anlautes oder durch die Beobachtung der Mundstellung beim Versuchsleiter versucht werden, die Aufgabenstellung deutlich zu machen.</p>
Items, die bewertet werden Keine Hilfestellungen mehr geben!	<p>Es ist sicherzugehen, dass das Kind die richtigen Begriffe mit den Abbildungen verbindet. Der Versuchsleiter spricht alle Wörter vor. Das Kind soll beim Legen der Kärtchen die Bilder laut benennen. Jetzt darf der Anlaut aber nicht mehr besonders betont werden!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schuh – Schere – Schlüssel – (Kuchen) 2. Affe – Ampel – (Nase) – Ananas 3. Daumen – drei – Dach – (Buch) 4. Löffel – (Glas) – Lampe – Leiter 5. (Hase) – Tasse – Teddy – Telefon 6. Feuer – Flugzeug – Fernseher – (Besen)
Bewertung	(1) = Aufgabe richtig gelöst (0) = Aufgabe nicht richtig gelöst

3. Aufgabe: Reime finden	
Bereich	Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn
Vorbereitung auf die Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Weißt du wie das Reimen geht?“ • Das Kind nennt Reimwörter (z.B. Tisch – Fisch). • Kann das Kind mit dem Begriff „Reimen“ nichts verbinden, so erläutert man den Begriff: „Zwei Wörter reimen sich, wenn sie hinten ganz ähnlich klingen.“ • Anschließend werden mit dem Kind einige Beispiele für Reimwörter gesucht. • Beispiele: Haus – Maus, Tasche – Flasche, Hose – Dose, Puppe – Suppe, Hase – Nase, Flasche – Tasche
Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Auch in diesem Haus sind drei Wohnungen. Es wollen aber wieder vier Wörter einziehen. Eines davon hat keinen Platz mehr und muss draußen bleiben.“ • „In dieses Haus dürfen nur Wörter einziehen, die sich mögen, weil sie sich reimen. Das Wort, das anders klingt und sich nicht reimt, muss draußen bleiben.“
Beispiele mit Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> • „Hier habe ich die ersten vier Wörter, die einziehen wollen.“ • Der Versuchsleiter legt vier Bilder unter das Haus und benennt sie dabei. Das Kind spricht die Wörter nach. • „Welche Wörter reimen sich? Lege sie in das Haus!“ • Beispiele: Wand – (Wald) – Sand – Hand Locke – Glocke – Socke – (Sonne)
Items, die bewertet werden Keine Hilfestellungen mehr geben!	<p>Es ist sicherzugehen, dass das Kind die richtigen Begriffe mit den Abbildungen verbindet. Der Versuchsleiter spricht alle Wörter vor. Das Kind soll beim Legen der Kärtchen die Bilder laut benennen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klee – (Tür) – Schnee – See 2. Schüssel – Schlüssel – (Schwein) – Rüssel 3. (Haus) – Herd – Pferd – Schwert 4. Schnecke – Decke – Hecke – (Hose) 5. Bäcker – Stecker – (Stock) – Wecker 6. Bus – Kuss – (Kuh) – Nuss
Bewertung	(1) = Aufgabe richtig gelöst (0) = Aufgabe nicht richtig gelöst